

Unter Federführung der Jugendwartin Petra Schöttler fand auch in diesem Frühjahr auf der Reitanlage des Reit- und Fahrvereines Großenwiehe(RFV) ein Reitabzeichen-Lehrgang mit abschließender Prüfung statt. 20 Große und kleine Teilnehmer, unter ihnen zwei Jungen, bereiteten sich in acht Tagen intensiv auf die Prüfungen in Dressur, Springen und Theorie vor. Die Ausbildung übernahmen Petra Schöttler (Springen und Theorie). „Oberstes Ziel der klassischen Ausbildung sei die Harmonie zwischen Reiter und Pferd“, so die Jugendwartin. Tobias Mühlenbach (Dressur) meinte: „In der Dressur komme es überwiegend auf den Sitz und das Einwirken des Reiters auf sein Pony oder Pferd an, wobei beim Springen mehr auf das rhythmische Reiten, das finden sowie das gute Reiten der Wege und das Überwinden der Hindernisse geachtet wird.“ Die Vorbereitung der kleinen und großen Hufeisenbewerber lag in den Händen von Celina Feddersen. Neben dem Pauken und den Übungsstunden schauten sich die Teilnehmer auch zwei lehrreiche Filme an, zum einen war das –Die Skala der Ausbildung- und zum anderen ein Film von Ingrid Klimke, –Erfolg durch Fitness-. Dann kam der große Tag und alle waren aufgeregt: wird auch alles klappen? springt mein Pony heute genauso gut wie beim Üben, oder- habe ich auch das Erlernte behalten-? Für das deutsche Reitabzeichen(DRA) Kl. IV wurde eine Dressurprüfung in Anlehnung an Kl. E und eine Stielspringprüfung der Kl. E verlangt. „Voraussetzung hierfür ist der Basispass Pferdekunde, bei dem der Umgang mit dem Pferd im Vordergrund steht“, erklärte Richterin Karin Jürgensen, die zusammen mit Jens Vollersen die Teilnehmer prüfte. Auf A-Niveau ritten die Bewerber des DRA Kl. III. Zwei Teilnehmerinnen absolvierten die Prüfung zum großen Hufeisen. Auch sie zeigten ihr Geschick in einer kleinen Dressur, beim Überwinden kleiner Hindernisse und bewiesen ihr theoretisches Wissen. Allen Teilnehmern wurde eine Urkunde mit dem entsprechenden Reitabzeichen verliehen und keiner hatte etwas dagegen, dass die Wertnoten vor den genauso aufgeregten Eltern und Großeltern verlesen wurden. Lena Neiss erhielt eine Urkunde zur bestandenen Prüfung „Steckenpferd“.

„Wir haben hier unterschiedliche Leistungen gesehen, was sich in den Noten widerspiegelt“. Sagte Karin Jürgensen. „Denkt immer an die drei „D“: Dank an euer Pferd, Dank an eure Ausbilder, die sich bemüht haben euch auf die Prüfung vorzubereiten und Dank an eure Sponsoren( Eltern, Großeltern und Pferdebesitzern), die euch diesen Sport ermöglichen“. Allen Teilnehmern viel ein Stein vom Herzen, vergessen war die Aufregung und der Prüfungsstress, denn alle hatten ihre Prüfung bestanden.

*Großes Hufeisen:* Pia Brodersen, Mika Räther.

*Basispass Pferdekunde:* Jule Johannsen, Sari Johannsen, Sara Lina Nissen, Lisa Marie Nissen, Silke Röckendorf, Pia Brodersen, Mika Räther, Cora Demoliere, Merle Stache, Svenja Lepski, Henrike Jehn.

*Kleines Reitabzeichen (DRA IV):* Jule Johannsen, Sari Johannsen, Meret Feddersen, Kea Cardel, Merle Stache, Sara Baig, Leonie Ottmar, Cora Demoliere, Henrike Jahn, Svenja Lepski.

*Großes Reitabzeichen (DRA III):* Felix Carstensen, Kaya Feddersen, Julia Endres, Julia Berg, George von Schiller.

Foto Jürgensen: Die Kursteilnehmer mit ihren Prüfern und Ausbildern. v.links, Tobias Mühlenbach, Jens Vollersen, LK-Beauftragte Karin Jürgensen, ohne Kappe = Petra Schöttler und Celina Feddersen.





